

Das Landesarchiv übernimmt eine einmalige Fotodokumentation ostdeutscher Mühlen

Das Landesarchiv ist um einen besonderen Archivschatz reicher: Am 23. September 2021 übergaben die Tochter und der Schwiegersohn von Herbert Riedel aus Osterfeld dessen bedeutende Fotosammlung ostdeutscher Mühlen. Sie umfasst ca. 40.000 Fotonegative und Abzüge, von ihm selbst geordnet in 81 Aktenordnern, 15 Hefern und 17 Kartons und Schachteln.

Leben und Werk des Mühlenforschers H. Riedel

Der im letzten Jahr verstorbene Zeitzer Mühlenforscher Herbert Riedel hatte seit den 1960er Jahren bis ins hohe Alter unzählige Fahrten durch die ganze DDR bzw. die ostdeutschen Bundesländer mit eigens dazu beschafftem Kartenmaterial systematisch geplant und zunächst per Fahrrad, ab 1974 mit seinem Simson-Moped „Habicht“ und nach der Wende mit einem PKW durchgeführt. Die dabei entstandenen Fotoaufnahmen von rund 1.000 Mühlenstandorten hatte er in der kleinen Küche seiner Wohnung selbst entwickelt und eine umfassende Dokumentation dazu angelegt. Erst spät stieg er auf die Digitalfotografie um.

Diese Arbeiten hat er zudem in zahlreichen Artikeln, insbesondere in der Fachzeitschrift „Mühlstein“ der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e. V. und in der Korrespondenz mit anderen Mühlenforschern und -freunden ausgewertet. Auch zu der langjährigen Aufsatzreihe „Mühlenland Sachsen-Anhalt“ im „Sachsen-Anhalt-Journal“ des Landesheimatbunds hat er noch wichtige Beiträge geleistet. Für seine Verdienste um die Bewahrung und Erforschung dieses kulturellen Erbes erhielt Riedel 2005 den von der DGM e.V. verliehenen renommierten Anneliese-Schücking-Preis.

Schenkung und Erschließung von Riedels Nachlass

Initiiert durch Professor Henry Bergmann vom Arbeitskreis Mühlen Sachsen-Anhalt e. V., dem auch Riedel angehörte, haben Johanna und Reinhard Hoppe entschieden, die Sammlung dem Landesarchiv als Schenkung zu übergeben, damit sie dauerhaft in Sachsen-Anhalt erhalten und für künftige Mühlenforscher:innen und -interessierte nutzbar bleibt.

Dazu muss nun der immense Bestand von ca. 40.000 Fotonegativen und Abzügen in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden. Die Möglichkeiten einer nutzerorientierten Erschließung und Auswahldigitalisierung wird das Landesarchiv mit dem Arbeitskreis Mühlen Sachsen-Anhalt e. V. erörtern.



Galerie-Holländerwindmühle in Neubukow

Mühlen-Datenbank

Mitwirkende des Arbeitskreises haben in jahrzehntelanger Arbeit mehr als 1.100 Mühlen in Sachsen-Anhalt registriert. Die Ergebnisse dieser Erfassung wurden jetzt von Winfried Sarömba in eine Online-Datenbank überführt und veröffentlicht, die interessante Perspektiven für eine Verknüpfung mit dem künftigen Online-Informationsangebot des Landesarchivs bietet:

(<https://www.mahlpfennig.de/muehlen-lsa.html>).

Ralf Lusiardi



Johanna und Reinhard Hoppe bei der Übergabe der Fotosammlung Herbert Riedels (Foto: R. Lusiardi)